

Stellungnahme der Redaktion zum Einspruch von Frau Müller
Berichterstattung Tagesthemen vom 10.07.2014
„Bezahlbarer Wohnraum“

Zum Schreiben vom 12.07.2014 von Frau Maren Müller nehmen wir wunschgemäß abschließend nochmals Stellung: Der Kritik der Zuschauerin, das Thema sei polemisch aufbereitet, folgen wir nicht. Der geschilderte, städtische Konflikt ist per se stark emotional aufgeladen. Der Beitrag greift dies auf.

Wir hatten außerdem Frau Müller bereits mitgeteilt, dass die MDR-Kollegin die strittige Aussage des Sohnes von Frau Fürnberg im Beisein und mit Billigung der Mutter, Frau Franziska Fürnberg, aufgenommen hat. Auch auf die Nachfrage der Reporterin hat die Mutter keinen Einspruch eingelegt.

Familie Fürnberg war ausdrücklich einverstanden mit der Namensnennung. Das besagte Schriftstück, das Frau Fürnberg in die Kamera gehalten hat, enthielt darüber hinaus die Adresse. Wie Frau Müller bereits mitgeteilt wurde, haben wir uns - nach Rücksprache des MDR mit Frau Fürnberg - entschlossen, diese Information aus dem Netz zu nehmen.

Da Frau Müller in ihrem Schreiben darauf hingewiesen hat, dass die Kontaktdaten von Frau Fürnberg nun über das Internet recherchierbar seien, sei auch hierzu angemerkt: Frau Fürnberg hat auf ihrer eigenen Homepage selbst ihre Handynummer und E-Mail veröffentlicht. Ihre vollständige Adresse ist ebenfalls im Internet veröffentlicht, so unter

<http://leipzig.Stadtbranchenbuch.com>,

einem Portal für freiwillige Adresseinträge. Der Tagesthemen-Beitrag hat also nicht dazu geführt, dass Kontaktdaten bekannt wurden, die nicht schon veröffentlicht waren.

Frau Müller hat sich zudem die Mühe gemacht, die Position von Frau Fürnberg zu dokumentieren. Diese war bereits bekannt. Es wurden im Nachgang des Beitrages mehrere Telefonate mit Frau Fürnberg geführt. Es gab also ein intensives Bemühen unsererseits im Rahmen ausführlicher Gespräche. Ein Schreiben von Frau Fürnberg an den NDR oder MDR gab es danach nicht, auch keine weiteren Telefonate.

Außerdem wurden im Nachgang des Tagesthemen-Beitrages sowohl mit der Verwaltung der Stadt Leipzig als auch mit Prof. Rink vom Helmholtz-Institut Gespräche geführt. Prof. Rink hat dabei bestätigt, dass die Strukturprobleme der Stadt vollkommen korrekt dargestellt wurden.

Im Telefonat vom 22.07.2014 teilte Prof. Rink dem MDR mit, dass er den Tagesthemen-Beitrag gesehen habe und beschrieb noch einmal die Tendenz, dass akademische Schichten in Leipzig und in anderen großen Städten in Deutschland zunehmend um ihre Rechte kämpfen. Zentrales Thema sei die Schulbildung ihrer Kinder. Dafür wünschen sie optimale Bedingungen.

Alles, was dem scheinbar entgegenstehen könnte, wird scharfer Kritik unterzogen. Wissenschaftler haben genau dieses soziale Verhalten untersucht. Wir haben auch aus Sicht des Wissenschaftlers nicht polemisiert, sondern vielmehr ein bundesweites Phänomen dargestellt.

Zur Titelvergabe: Je nach Darstellungsart variieren auf tagesschau.de die verfügbaren Zeichen für Überschriften. Insofern ist es teilweise erforderlich, Titel der standardisierten Längenvorgabe anzupassen.

Abschließend möchten wir nochmals darauf hinweisen: Unser Auftrag ist es, relevante Themen aufzugreifen. Dieses Thema hatte in Leipzig Bedeutung erlangt. Es galt dies in einem Beitrag zu verdichten. Es ist unser Interesse, Positionen abzubilden. Damit verfolgen wir aber nicht das Ziel, einem Protagonisten eines Beitrages zu schaden. Sollte dieser Eindruck entstanden sein, bedauern wir dies. An der inhaltlichen Einschätzung der Thematik, die Ihnen vorliegt, sehen wir keinen Korrekturbedarf.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Nitsche

